

HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

◇ WERKSTATTGESPRÄCHE ◇

Zur Diskussion: Ausstellungen ◇ Bücher ◇ Projekte ◇ Thesen
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ulrike Gleixner

Vortrag am 24. Januar 2019 um 14.15 Uhr

Was heißt und zu welchem Ende studiert man Liturgiegeschichte? Neues aus den Helmstedter Handschriften

Bertram Lesser (Wolfenbüttel)

Ort: Seminarraum Zeughaus, Herzog August Bibliothek, Schlossplatz 12, 38304 Wolfenbüttel
Interessierte aus dem Haus wie von außerhalb sind herzlich eingeladen (projekte@hab.de).

Die liturgischen Formen von Messfeier und Stundengebet bilden in mehrfacher Hinsicht den Wesenskern des christlichen Klosterlebens von seiner Entstehung in der Spätantike bis in die Gegenwart. Dabei bildete die Liturgie ein handlungsorientiertes Ganzes aus Text, Sprache, Musik, Ritus und Performanz, sie verbindet die natürlich-kosmischen und anthropologisch determinierten Perioden von Tag, Woche und Jahr mit dem stets erneut vergegenwärtigten Heilsgeschehen und stiftet Gemeinschaft und Identität.

Diese verschiedenen Aspekte der klösterlichen Liturgie sind heute im wesentlichen nur noch in einem Medium greifbar: den erhaltenen handschriftlichen und gedruckten liturgischen Text- und Rollenbüchern. Im Helmstedter Handschriftenfonds, dessen 1017 mittelalterliche Handschriften seit 2001 neu katalogisiert werden, befinden sich etwa 200 liturgische Codices. Die Tiefenerschließung dieser bislang nur sehr unzureichend erforschten Bestände eröffnet für die Buch- und Bibliotheksgeschichte der betreffenden Klöster vielfältige neue Perspektiven. Sie sollen im Werkstattgespräch exemplarisch vorgestellt werden.

Dr. Bertram Lesser studierte Mittellateinische Philologie, Mittlere Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte an der FSU Jena und der WWU Münster mit Promotion 2004 zum Thema „Johannes Busch: Chronist der Devotio moderna“. Bis Ende 2007 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit der WWU Münster sowie in Forschungs- und Editionsprojekten zur Devotio moderna, zur Geschichte der Klöster in Nord- und Mitteldeutschland und zur Bibliotheksgeschichte der HAB. Seit Januar 2008 ist er im Projekt „Neukatalogisierung der Helmstedter Handschriften“ an der HAB Wolfenbüttel tätig.

Nächstes Werkstattgespräch: **28. Februar 2019, 14.15 Uhr im Seminarraum im Zeughaus**

Dietrich Parlitz

Kognitive Internet-Technologien als Schrittmacher Digitaler Transformationen in Wissenschaft und Industrie